



ion von Menschen mit Handicap trägt die Seglervereinigung Merching  
ote haben die Vereinsmitglieder so umgerüstet, dass Behinderte mitse-



t über den Mandichosee fühlte sich der gelähmte Massimo Weirather  
inem Bruder Leon gleich wohl.

Fotos: Peter Stöbich

# Trotz Handicaps ins Segelboot

Projekt Merchinger Verein bietet an  
Mandichosee Behinderten über den Sport  
Möglichkeit, ihr Körpergefühl zu verbe

VON PETER STÖBICH

**Merching** Ein ungewöhnliches Projekt für gelähmte Jugendliche hat die Seglervereinigung Merching gemeinsam mit dem Bayerischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BVS) gestartet: Schnuppersegeln auf dem Mandichosee konnten dieser Tage junge Menschen, die zeitlebens auf den Rollstuhl angewiesen sind. „Sie gewinnen dabei Selbstvertrauen auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben“, sagt Diplomsportwissenschaftlerin Nicole Beppler vom BVS.

Integrationssport heißt das Schlagwort, unter dem der Verband zahlreiche Möglichkeiten – vom Bogenschießen über Blindensport bis zum Rollstuhltanz – anbietet. Mit dem Projekt „Handicap – na und?“ sprechen der BVS und das bayerische Sozialministerium in erster Linie junge Leute an, die aufgrund ihres Handicaps ständig klinisch betreut werden müssen. Dr. Hans Urban kümmert sich an der Augsburger Kinderklinik Josefinum um Jugendliche, die mit einem offenen Rücken geboren wurden und aufgrund ihrer Querschnittslähmung und zusätzlicher Probleme wie Nierenerkrankungen intensive Unterstützung benötigen. „Häufig hadern sie mit ihrem Schicksal, empfinden sich selbst als Außenseiter der Gesellschaft“, weiß er. „Doch der Spaß an Spiel und Sport und damit verbundene Erfolgserlebnisse tragen maßgeblich zum Wohlbefinden bei.“



Hans Urban

Das empfand auch der alte Massimo Weirather sein Boot auf dem Mandichosee wegs war; mit an Bord zwei Jahre jüngerer Bruder und Hermann Reiss, Vorsitzender der Merchinger Seglervereinigung. „Wir haben zwei behinderte Boote, die so umgerüstet sind, dass sie auch Segler mit Handicap steuern können“, erklärt

## Freude an der Bewegung

„Die Paralympics sind ein starker Beweis dafür, dass Behinderte keineswegs vergrämt zu sein müssen“, sagt Nicole Beppler. Auch Massimo Weirather, der sich für Begeisterung Basketball, Rehabilitationssport des BVS, jeder Asthmatiker, Diabetiker, psychisch Erkrankte seine eigene Sportgruppe. „In Merching ein solches Projekt setzt, ist sehr dankenswert.“ Nobert Weirather, der mit seinen Söhnen aus der Nähe von Merching heim zum Mandichosee geht, war. Denn es gebe nicht viele Möglichkeiten, eine Sportart in der Praxis zu erproben. Der Aufwand dafür sei wegen großen Entfernungen, des öffentlichen Verkehrs usw. relativ hoch.

Doch der Aufwand hat sich lohnt für die Neun- bis 16-Jährigen, die sich in Merching auf dem Wasser wagten. „Jede sportliche Erfahrung verbessert das Körpergefühl“, sagt Nicole Beppler; dazu kommt die Freude an der Bewegung beim Segeln, Reiten oder anderen Unternehmungen.

In Zusammenarbeit mit dem Verein wollen sich Hermann Reiss und seine Kollegen auch künftig den Segler-Nachwuchs kümmern. An diesem Testlauf Gefallen an dem hat.